

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 7

Landeck, den 16. Februar 1952

7. Jahrgang

27.000 Nächtigungen im Sommer 1951

Am vorletzten Mittwoch hielt — wie bereits angekündigt — der Verkehrsverein „Landeck und Umgebung“ im Gasthof „Schrofenstein“ seine dritte Vollversammlung ab. Dabei wurden aus den verschiedenen Berichten und Diskussionen interessante Einzelheiten über den derzeitigen Stand unseres Fremdenverkehrs, einem gerade für unseren nicht reichen Bezirk so ungemein wichtigen Wirtschaftszweig, bekannt. Bei dieser Versammlung trat erfreulicherweise auch das rege Interesse nicht nur der am Fremdenverkehr offensichtlich an erster Stelle beteiligten Gastwirtschaft zutage, sondern auch Handel und Gewerbe bewiesen durch den starken Besuch ihrer Vertreter ihre Aufgeschlossenheit und Teilnahme an der Entwicklung des Fremdenverkehrs, da sie ja auch mittelbare Nutznießer desselben sind, wie schließlich ja auch die gesamte Bevölkerung von dessen Aufblühen und gutem Gedeihen profitiert. Die Wichtigkeit dieser Tagung wurde auch unterstrichen durch die Anwesenheit von Dr. Mannsbarth vom Landesverkehrsamt für Tirol, von Dr. Jahn für den verhinderten Bezirkshauptmann, der Bürgermeister Zangerl und Grüner, von St.R. Komm.-Rat Fritz Huber, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft mit ihrem Obmann St.R. Greuter und Sekretär Dr. Schrott; Obmann Fink konnte besonders auch das Ehrenmitglied des Vereins, Dentist Heinrich Frieden, begrüßen, der sich als Pionier des Fremdenverkehrs in Landeck größte Verdienste erworben hat.

Obmann Fink referierte über die Tätigkeit des Ausschusses und des nun seit zwei Jahren bestehenden Zimmernachweises. Gerade im letzten Sommer konnte hier eine höchst erfreuliche Aufwärtsentwicklung festgestellt werden, denn für den Bereich des Vereins war eine Fremden-Übernachtungsziffer von rund 27.000 zu verzeichnen. Für die Stadt Landeck allein bedeutet dies eine Steigerung um rund 70% gegenüber dem Jahre 1950. Wenn es gelingt, die derzeit in den neun Gemeinden des Bereiches vorhandene Zahl von 500 Betten in gewerblichen Betrieben zu vergrößern, so ist auch für das laufende Jahr noch mit einer Steigerung der Nächtigungen zu rechnen; dazu kommen noch die Privatzimmer, besonders in Landeck und dessen näherer Umgebung.

Über die Werbetätigkeit nach außen konnte Obmann Fink berichten, daß im vergangenen Jahre ein neuer Sommerprospekt für den ganzen Bezirk aufgelegt und an die verschiedensten Reisebüros und Privatpersonen in halb Europa verschickt wurde. Diese erhöhte Werbetätigkeit wurde durch Inserate bei der Tiroler Verkehrswerbung noch verstärkt und damit die Aufmerksamkeit des in- und ausländischen Reisepublikums auf unser Gebiet gelenkt. Auch ist eine gewisse Werbetätigkeit des Vereins nach innen — wenn man diesen Vergleich zie-

hen kann — durch die vom Verein aus organisierten Sprachkurse für Berufstätige in Gastgewerbe und Handel erfolgt. Obmann Fink wies darauf hin, daß nun schon zum zweiten Male diese Kurse durchgeführt werden, wobei heuer besonders der Italienisch-Kurs immer bessere Erfolge zeitigt, während jener für Französisch wegen mangelnden Besuches leider aufgelassen werden mußte.

Der Stadtmusikkapelle Landeck sprach Obmann Fink für ihre fleißigen Platzkonzerte und das von ihr erfolgreich vorbereitete und durchgeführte Bezirksmusikfest, die größte kulturelle Veranstaltung 1951 im ganzen Oberland überhaupt, den besten Dank aus. Er betonte auch die Wichtigkeit einer engen Zusammenarbeit des Verkehrsvereins mit den Repräsentanten des Landecker Vereinslebens auf sowohl kulturellem als auch sportlichem und touristischem Gebiete. Obmann Fink sprach sich für eine Förderung dieser Vereine aus, da sie in mehr oder weniger hohem Maße an der Belebung des Fremdenverkehrs mitwirken können. Als besonderes sportliches Ereignis, wobei sich die Zusammenarbeit mit dem Ski-klub bestens bewährt habe, bezeichnete Obmann Fink die erfolgreiche Austragung der letztjährigen Tiroler Alpinen Skimeisterschaften in Landeck.

Die von den Rechnungsprüfern, Direktor Salzburger und Buchsachverst. Frappotti, überprüfte Jahresrechnung 1951 wurde in Ordnung befunden und besonders vermerkt, daß die im Voranschlag 1951 vorgesehenen Einzelposten in der Jahresrechnung auch restlos eingehalten und nicht überschritten wurden. Der Haushaltsplan für 1952 sieht die Anstellung einer hauptamtlichen Bürokräft vor, wodurch das neue Budget zwangsläufig eine Erhöhung erfährt. Der Zweck dieser Anstellung soll sein, die günstige geographische Verkehrslage Landecks zu weiterer noch intensiverer Werbung auszunutzen und letztere immer mehr auszubauen, was sich dann auch auf den übrigen Bezirk nur nutzbringend auswirken kann. Der neue Voranschlag wurde nahezu einstimmig angenommen.

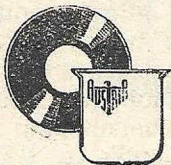
Nach den Statuten des Landes-Fremdenverkehrsgesetzes war heuer auch die Neuwahl der für jeweils drei Jahre gewählten Ausschusmitglieder fällig. Diese erfolgte, unterteilt nach den einzelnen Wahlgruppen, im Sinne des genannten Gesetzes. Für den Bereich der Stadtgemeinde Landeck wurden folgende acht Ausschusmitglieder gewählt: Helmut Dapunt, Anton Fink, Karl Hauers, Herbert Mayer, Hans Müller, Erwin Netzer, Josef Plangger und Eugen Schwendinger (Ersatzmänner: Ignaz Huber und Max Scheyerer). Für Jam s fiel die Wahl auf Hans Graber, Josef Deisenberger und Franz Wolf, für Grins Anton Handle, Alois Nöbl und Alois Senn, während für die übrigen sechs Gemeinden die

bisherigen Ausschussmitglieder weiterhin vertreten sind; dazu kommen noch die Bürgermeister aller neun Gemeinden als Vertreter in den Ausschuss. Aus diesen Ausschussmitgliedern wurde dann die Vorsteherung des Vereins gewählt, die folgende Zusammensetzung ergab:

Obmann Kaufmann Anton Fink, Landeck, Obmann-Stellvertreter Gastwirt Hans Graber, Zams, Kassier Helmut Dapunt und Schriftführer Erwin Netzer, beide Landeck. Von der Vollversammlung wurden als Rechnungsprüfer wieder Direktor Ernst Salzburger und Buchfachverständiger Paul Frappotti gewählt.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ wurde neuerlich die Frage des Zollausschlussgebietes Samnaun besprochen und auf die besondere Wichtigkeit dieses Problems für die gesamte Wirtschaft des ganzen Bezirkes Landeck verwiesen und darauf, daß diese Frage schon seit langem nach einer endlich positiven Erledigung dränge. Des weiteren standen zur Debatte die Errichtung eines gedeckten Raumes bei der Haltestelle Persuchs, die Mitwirkung und Erstattung von Vorschlägen bezüglich Verbesserungen im Postautofahrplan, die Regelung des Auto-parkwesens im Stadtgebiet Landeck und die dringendst gewünschte Verschönerung des Ortsbildes, wobei besonders der Wunsch nach Wiederherstellung der feineren Zeit so schönen und beliebten Spazierwege rund um Landeck laut wurde. Der Bürgermeister und die übrigen Vertreter der Stadtgemeinde nahmen zu diesen Punkten ausführlich Stellung und versicherten, daß die Stadtgemeinde alles in ihren Kräften Stehende tun und damit beitragen werde, die aufgeworfenen Probleme zu einem, von allen gewünschten erfolgreichen Abschlüsse zu bringen.

Zum Abschlusse der Versammlung hoben sowohl W. Zangl als auch der Obmann der Handelskammer Landeck, St. X. Greuter, die Wichtigkeit der Pflege des Fremdenverkehrs als einem unserer hauptsächlichlichen Wirtschaftszweige hervor, wobei nochmals besonders betont wurde, daß von einem blühenden Fremdenverkehr sämtliche Bevölkerungskreise nur Nutzen ziehen können.



SCHALLPLATTEN!

Marken PHILIPS und POLYDOR
bei

Radio R. Fimberger

Vom Stiausflug in den Tod

Seit über einem Monat weilte der in Graz geborene, 48 jährige amerikanische Kaufmann Harald Paumgarten aus den USA. in St. Anton zum Skiurlaub, wo er ein von seinem Vater verwaltetes Haus besitzt. Am Mittwoch mittags fuhr Paumgarten allein auf den Galzig, nachdem er sich gegenüber Skilehrern geäußert hatte, daß er die Absicht habe, einmal vom sogenannten „Pleisli“ abzufahren. Als er gegen Abend immer noch nicht von seiner Skitour zurück war und inzwischen von einem Streckenwart gemeldet worden war, daß in der genannten Gegend gegen 2 Uhr nachmittags eine Grundlawine niedergegangen sei — sie unterbrach die Kandaharstrecke zeitweilig —, wurde sofort eine Rettungsmannschaft aufgeboten. Diese führte sogleich eine Suchaktion ins Pleisli durch und konnte noch die Skispur von Paumgarten

feststellen, die dann jedoch in der Lawine verschwand. Da dieser Lawinengang eine Länge von fast 900 m aufwies, gegen 30 m breit war und eine Tiefe von 3-4 m hatte und sich bis ins Stofsbachtal hinunter erstreckte, wurde zuerst der ganze Lawinenzug von oben nach unten erfolglos abgesehen. Anschließend setzte man die Suche mit Sonden fort. Gegen Mitternacht stieß man dann mit einer Sonde auf einen Ski; kurz darauf konnte

GANZ NACH WUNSCH

biete ich eine Anzahl von Schlafzimmern in Zirbel, Lärche, Nußbaum, Esche und anderen, wie auch maserierten Ausführungen.

Die Lieferung erfolgt mit eigenem Möbelwagen, die Aufstellung fachgemäß. Bequeme

Teilzahlung.

Deisenberger

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Paumgarten, etwa 1 1/2 m unter den Schneemassen mit den Skiern an den Füßen liegend, ausgeschauelt werden. Sofortige Wiederbelebungversuche blieben ohne Erfolg; als Todesursache wurde vom Gemeindefarzt Ersticken festgestellt.

Aus den vorhandenen Spuren schließen die Skilehrer, daß der tödlich Verunglückte — er ist Vater von 5 minderjährigen Kindern — in dem Hang die Lawine losgetreten habe und mit den Schneemassen dann fortgerissen wurde, wobei er dann am Auslauf der Kandaharstrecke, hart neben der normalen Abfahrt, unterm Schnee liegen blieb.

Mordende und zerstörende Lawinen

Infolge der starken Schneefälle der letzten Woche sind auch in unserem Bezirke mehrere Lawinen zu verzeichnen, die schon Menschenleben gefordert und Eigentum zerstört haben. Und es muß leider noch mit weiteren Lawinen gerechnet werden; ein Wettersturz könnte unvorhergesehene Folgen zeitigen.

Am Sonntag ging um 1/2 7 Uhr früh von der Madleinalpe eine Staublawine nieder, die die Trisanna überquerte und die Paznauntalstraße ca 230 m breit und bis zu 5 m tief verschüttete. Durch die Lawine wurde auch das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Bauern Gottfried Salner in Ischl mit Ausnahme des Mauerwerkes vollkommen zerstört, sowie 4 Wohnhäuser von Ischl leicht und 3 Heustädel stark beschädigt. Zudem erlitt das Telefonnetz eine Unterbrechung. In der Nacht zum Montag ging vom sogenannten Lahnereck bei Versal (Ischl) eine weitere Staublawine nieder, wodurch die Straße stark verschüttet wurde. Zur gleichen Zeit kamen auch die Rofsboden- und Kartuser-Lawine und richteten wieder arge Verschüttungen der Straße an; Personen- oder Sachschaden entstand bei diesen 3 Lawinen nicht. Montag nachmittags war noch die Graßallawine nahe von Mathon zu hören, welche die Straße gleich 5 m tief unter sich begrub. Die Paznauntalstraße ist für Kraftfahrzeuge völlig gesperrt, so daß der Verkehr nur durch Pferdeshlitten aufrechterhalten werden kann.

Von der 2.800 m hohen Falkaunspitze trat am Montag gegen 10 Uhr vormittags eine Staublawine ihren tödlichen Weg ins Tal an. Nach ungefähr 1 km langer Bahn teilte sie sich in 2 ca. 2 km lange Arme, die durch den Aspigenbach des Veltlin abgingen. Der 48 jährige Landwirt August Zauner von Oberfalpetan und der 15 jährige Landwirtssohn Josef Hasele vom Weiler Grunstein (Kaunerberg) waren etwa 2 Stunden an der Freimachung des Weges beschäftigt, als sie beim Aspigenbach von der Staublawine erfasst wurden. Die Lawine ging dann über mehrere, ca. 30 m hohe vereiste Felswände und riss beide mit. Die Suche nach den Verschütteten gestaltete sich wegen der schlechten Witterung sehr schwierig; neben Gendarmen mit Suchhunden und Zollbeamten beteiligten sich daran auch der Bergrettungsdienst Feichten und 25 Einheimische. Nach 8 Uhr abends wurde dann nach Sondierung Josef Hasele tot aufgefunden; der Tote wies äußerlich sichtbare schwere Kopfverletzungen auf. Mit dem Tode von Zauner muß ebenfalls gerechnet werden.

Im Stockibachtal bei St. Anton ging am Sonntag vormittags eine Staublawine nieder, welche die Rosanna "berschritt und die dort befindliche Wohnbaracke des Oskar Thöni an der Südseite eindrückte und dadurch das Schlafzimmer und die Küche 1 m hoch verschüttete;

Möbelstücke und die Kücheneinrichtung wurden dadurch stark beschädigt. Thöni wurde durch den Luftdruck an die Küchenwand geschleudert und leicht verletzt; seine Frau und beiden Kinder kamen mit dem Schrecken davon. — Montag vormittags rief eine Staublawine im sog. Versaltal einen Eisenmasten der Starkstromleitung zwischen St. Anton und dem Ortsteil Nasserain sowie 2 Masten des dortigen Skilifts und 4 Feldstadel nieder. Personen kamen hier nicht zu Schaden.

500 m östlich des Bahnhofes Glirsch bedeckte ein niedergegangenes Schneebrett die Bahnstrecke etwa 20 m lang und 60 cm tief; innerhalb einer Viertelstunde war die Strecke jedoch wieder freigeschaufelt. (Es handelte sich hier nicht um eine Lawine!).

Gegen 8 Uhr früh ging am Dienstag vom Wiesenhang südlich der Fabrik in Glirsch eine Staublawine von 40 m Länge, 4 m Breite und 6 m Höhe nieder. Durch den Luftdruck wurden die Fenster von 3 Aufbereitungsräumen der Fabrik zertümmert und diese Räume zum Großteil auch mit Schnee angefüllt. Sonst wurden keine Sachschäden verursacht, jedoch wegen der Gefahr weiterer Lawinen die Arbeit in der Fabrik größtenteils eingestellt. — Am gleichen Tage verlegte nachmittags eine Lawine zwischen Gföllhaus und Gföllbrücke die Paznauntalstraße vollständig.

Eine Erklärung des Bürgermeisters vor dem Gemeinderat der Stadt Landeck

Der Bürgermeister gab vor dem versammelten Gemeinderat in dessen Sitzung am 12. Februar 1952 folgende Erklärung ab, die über einstimmigen Beschluß des Gemeinderates hiemit im Gemeindeblatt veröffentlicht wird:

„Sowohl der Artikel in Nr. 28 vom 2. 2. 1952 der „Volkszeitung“ mit der Überschrift „Untragbare Zustände in den Landecker Gemeindebaracken“, der schwerste Anwürfe gegen die Stadt Landeck und insbesondere gegen mich als deren Bürgermeister erhebt, als auch eine wenigstens in einem Stadtteil von Landeck offenbar sehr lebhaft diskutierte Wohnungstauschangelegenheit, in deren Mittelpunkt wieder ich stehe und die dazu geführt hat, daß 2 Mitglieder des Wohnungsausschusses schriftlich erklärt haben, ihre Mitgliedschaft in diesem Ausschuss endgültig niederzulegen, haben mich veranlaßt, den Gemeinderat in möglichst objektiver und in jeder Überprüfung standhaltender Art und Weise über beide Angelegenheiten so aufzuklären, daß sich jeder Gemeinderat ein klares, unverfärbtes und unvoreingenommenes Bild machen und die Berichtigung der gegen die Stadt Landeck und gegen mich erhobenen Anwürfe überprüfen kann.“

Vorausgeschickt sei, daß ich auf die von der „Volkszeitung“ gegen mich persönlich erhobenen Anwürfe wegen meiner angeblich asozialen Einstellung gar nicht eingehen, weil es mir zu lächerlich erscheint, darüber überhaupt nur ein Wort zu verlieren. Feststellen möchte ich aber zunächst, daß ich nicht ÖVP.-Bürgermeister in Landeck bin, sondern aus der parteiungebundenen Landecker Einheitsliste als Bürgermeister einstimmig vom gesamten Gemeinderat gewählt wurde. Mit der ÖVP. haben beide Angelegenheiten aber schon gar nichts zu tun und ich muß es zutiefst bedauern, daß die „Volkszeitung“ versucht, die Angelegenheit in ein parteipolitisches Fahrwasser zu bringen, offenbar, um daraus parteipolitisches Kapital im eigenen Interesse zu schlagen.

Der Fall, der den Artikel in der „Volkszeitung“ vom 2. 2. 1952 auslöst hat, liegt in der Tat und aktenmäßig nachweisbar folgendermaßen:

Ein im Barackenlager Persuchserau wohnhafter Mieter hat am 5. 11. 1948 ein Ansuchen um Zuweisung einer Wohnung bei der Stadt eingebracht, da seine Wohnverhältnisse tatsächlich untragbar waren. Es war, wie leider in so vielen Fällen auch heute noch, nicht möglich, ihm wenigstens sofort oder in absehbarer Zeit eine tragbare Wohnung zu verschaffen. Aus diesem Grunde wurde ihm über sein eigenes und über seiner Frau Drängen seine jetzige Unterkunft im Lager Persuchsergerau von gemeindegewegen überlassen, nachdem er ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht worden war, daß ein Wohnen dort in keiner Hinsicht einem Ideal nahe komme und nachdem er seine künftige Unterkunft besichtigt und sich mit ihrem Bezug einverstanden erklärt hatte. Mit ihm wurde dann ein schriftlicher Mietvertrag, datiert mit 15. 9. 1950, abgeschlossen, in dem er sich ausdrücklich verpflichtete, ab 1. 10. 1950 eine Monatsmiete von S 25.- und einen monatlichen Betrag von S 10.- in 48 Monatsraten für die von der Stadt mit seinem Einverständnis aufgewendeten Materialkosten für Investitionen in der Wohnung von S 483.40 zu bezahlen. Der Betrag von S 483.40 wurde verausgabte für den Ankauf von Holz und Holzfaserplatten. Im übrigen wurde im Herbst vergangenen Jahres über Anregung des Obmannes des Schul- und Gebäudeausschusses des Gemeinderates der Stadt Landeck das Dach über der Wohnung des betreffenden Mieters von einem Fachmann mit Blech, auf Kosten der Gemeinde, neu eingedeckt, so daß es kaum denkbar ist, daß man durch Blech, durch die Bretterverschalung und durch Dachpappe „bei Tag und Nacht in den Himmel sehen kann“, wie die „Volkszeitung“ schreibt.

Dieser seiner ausdrücklichen und freiwillig übernommenen Verpflichtung, der Stadt Landeck monatlich S 35.- zu bezahlen, ist nun der Mieter bis heute über-

haupt nicht nachgekommen. Sein Rückstand für seine Unterkunft hat vielmehr mit 31. 12. 1951 S 525.- betragen. Da die Stadt Landeck sich, wie in allen anderen gleichgelagerten Fällen, sagen mußte, daß auch sie schauen muß, wie sie zu ihrem Gelde kommt, insbesondere für Baracken, für die sie schon Zehntausende von Schilling ausschließlich im Interesse ihrer Bewohner verausgabte hat, brachte sie bei Gericht einen Zahlungsbefehl im Mahnverfahren ein, da mit einer freiwilligen Zahlung ohnedies nicht mehr zu rechnen war, obwohl die Bezahlung eines Mietbetrages von monatlich S 35.- auch für einen Arbeitnehmer keinerlei Härte mehr darstellen kann, da ja jeder Arbeitnehmer seit jüngstem zu seinem Lohn zusätzlich eine monatl. Mietbeihilfe v. S 30.- erhält.

Das und nichts anderes schlug dem Faß den Boden aus. Es erfolgte eine als dramatisch zu bezeichnende Vorsprache des betreffenden Mieters bei mir, und in weiterer Folge erschien der erwähnte Artikel in der „Volkszeitung“ - und das alles, bevor gegen den betreffenden Mieter auch nur die leiseste Zwangsmaßnahme auf Bezahlung seiner Schuld überhaupt eingeleitet werden konnte oder überhaupt daran gedacht war.

Gleich hier sei noch erwähnt, daß der betreffende Mieter wohl offenbar zur Verbesserung seiner Wohnverhältnisse keine Mittel zu haben scheint, daß er aber wohl die Mittel hatte, sich offenbar auf eigene Kosten einen Kleintierstall zur Schweine- u. Hühnerhaltung zu errichten und das, ohne die Zustimmung der Gemeinde einzuholen.

Dies sind die nackten Tatsachen. Ich überlasse es den Gemeinderäten selbst, sich nun ihr Urteil zu bilden und sich darüber Gedanken zu machen, ob es nicht etwa meine Pflicht war, so zu handeln. Angefügt sei nur noch, daß es niemals nötig war, daß die Bewohner der Baracken im Lager Persuchsbergerau das Wasser aus der Sanna geholt haben. Wenn sie es lieber aus der Sanna holen, so sei und bleibe ihnen das unbenommen. Jedenfalls steht es fest, daß die Stadt Landeck schon längst eine Pumpanlage auf eigene Kosten dort errichtet hat. Wenn diese Pumpanlage, die etwa 60 m von der Unterkunft des betreffenden Mieters entfernt ist, im Winter zeitweise nicht in Betrieb ist, so bedingt das lediglich die unsachgemäße Behandlung durch die Benutzer. Im übrigen befindet sich im Lager Persuchsbergerau eine das ganze Jahr hindurch rinnende, einwandfreie Quelle, die von der Unterkunft des betreffenden Mieters allerdings ca. 150 m entfernt ist, aber mit einem eigenen Auslauf versehen ist und von den übrigen Bewohnern in der Persuchsbergerau widerspruchlos benützt wird. Daß der Abort, der ebenfalls Gegenstand der Beschwerde ist, noch vor einem Jahr eine Türe hatte, steht einwandfrei fest. Wo diese heute ist, ob sie eingeeizt oder anderweitig verwertet wurde, müssen erst noch die eingeleiteten Erhebungen ergeben.

Im übrigen sei noch darauf hingewiesen, daß an den für alle Gebäudefragen der Gemeinde, auch der in der Persuchsbergerau, zuständigen Obmann des Schul- u. Gebäudeausschusses, der nicht der Landecker Einheitsliste angehört und dessen soziale Gesinnung und Abneigung „gegen ostbairische Zustände“ über jeden Zweifel erhaben ist und dem es auch an Rührigkeit und Tatkraft, wie er schon oft genug bewiesen hat, nicht fehlt, dem ich in keiner Beziehung meine Anerkennung und Hochachtung versagen kann, Klagen oder Beschwerden über die im erwähnten Zeitungsartikel angegriffenen Mißstände nicht gelangt sein können, da er es dann sicher nicht unterlassen hätte, bestehende Mißstände umgehendst beheben zu lassen. Jeder Bewohner in der Per-

suchsbergerau weiß, daß dieser Mann jederzeit ein offenes Ohr und rührige Hände für alle sozial Bedrängten hat.

Als besonders bedauerlich erkläre ich hier noch, daß der mehrfach erwähnte Artikel in der Volkszeitung einen Riß in die bisher geradezu vorbildliche und vielleicht einmalige Zusammenarbeit im Gemeinderat ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit, Gesinnung und Privatinteressen gebracht hat, da ich es nicht anzunehmen wage, daß ein solcher Artikel ohne Wissen der maßgeblichen Männer der SPO. in Landeck in der „Volkszeitung“ erscheinen konnte. Daß sich die Führung der SPO. in Landeck mit diesem Artikel identisch erklärt, beweist auch der Umstand, daß dieser Artikel Tage hindurch im Anschlagkasten stark blau umrandet ausgehängt war.

Nun noch zum zweiten Fall, und dessen Geschichte:

A., ledig mit der Absicht, im Jänner 1952 zu heiraten, hat sich bei der Gemeinde als in Landeck, Innstraße 52, einem Neubau, in welchem keine Wohnung und kein Raum anforderbar ist, am 27. 12. 1951 wohnhaft gemeldet. Diese polizeiliche Meldung trägt die Unterschrift des A. und des Hauseigentümers und Wohnungsinhabers. Die Anmeldung ist zweifellos in Ordnung. Nachträgliche Rückfragen haben ergeben, daß es sich um eine Dreizimmerwohnung handelt. Aber die Stadt Landeck muß die Anmeldung und die Tatsache, daß ein lediger Mann oder ein kinderloses Ehepaar eine Dreizimmerwohnung innehat und bezieht, zur Kenntnis nehmen, da sie keine Möglichkeit hat, irgendetwas zu unternehmen. B. mit Frau und 5 Kindern hat eine Wohnung, bestehend aus Küche, 1 Zimmer und 2 Kabinetten, in Löfweg 27, einem der „Neuen Heimat“ gehörenden Haus, rechtmäßig inne. C. mit einem Hausstand von 3 Köpfen hat eine Zweizimmerwohnung in Landeck, Kirchenstr. 6, ebenfalls rechtmäßig inne. Diese drei kommen nun überein, ihre Wohnungen zu tauschen und zwar so, daß das kinderlose Ehepaar eine Zweizimmerwohnung, das Ehepaar mit 5 Kindern eine Dreizimmerwohnung und der 4 köpfige Hausstand 1 Zimmer und 2 Kabinette bekommt. Dieser Tausch wird der Gemeinde schriftlich angezeigt und zwar mit der schriftlichen Zustimmungserklärung aller drei Hauseigentümer. Damit ist der Tausch auch perfekt, denn nach dem Wortlaut und Sinn des Wohnungsanforderungsgesetzes wird auch ein Kronjurist keine Möglichkeit finden, daß die Gemeinde gegen diesen Tausch mit Erfolg Widerspruch erheben kann. In der klaren Erkenntnis dieser Tatsache habe ich bedenkenlos diesen Tausch genehmigt und das noch im vollen Bewußtsein dessen, daß ich damit eine kleine soziale Tat gesetzt habe. Denn der nunmehrige Zustand ist jedenfalls ungleich besser als der erste. Ich bin auch der Meinung, daß eine Zeitverläumdung hier nur eine Verlängerung eines leicht zu behebbenden Mißstandes war.

Die weiteren Gedanken über diesen Fall überlasse ich auch hier den Herren Gemeinderäten und gebe nur dem tiefen Bedauern darüber Ausdruck, daß dieser Fall der Anlaß war, daß zwei Mitglieder des Wohnungsausschusses nunmehr aus diesem endgültig ausgeschieden sind und das, noch ohne sich vorher über den wahren Sachverhalt auch nur zu informieren und mir bei der Bevölkerung als bereits langjährige gemeinsame Gemeindevorteiler, die oft durch dick und dünn gegangen sind, in einem Falle, in dem niemand anders hätte handeln können, als ich es tat, die Stange zu halten.“

Der Gemeinderat nahm diese Ausführungen des Bürgermeisters mit einstimmiger voller Billigung zur Kenntnis und sprach dem Bürgermeister sein vollstes Vertrauen aus und versicherte ihm Treue und Erfolgshaft in der weiteren Arbeit im Interesse der Stadt Landeck.



Reparaturen von Brillen,
auch von Sonnenschutzbrillen,
fachmännisch und schnell bei
Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Obwohl diese Anfrage jedesmal klar bejaht wurde, reichte manchen Konkurrenten die Zeit nicht mehr aus, um mit der Bahn noch früh genug zum Start zu kommen. Von St. Anton kam dann auch nur der alte, unverwüsthliche Sepp Staffler, der, kaum mit dem Zuge angekommen, im Laufschrift zum Start hinaufannte; das nennt man Idealismus! Doch waren immerhin noch 60 Startende zu zählen, die in Minutenabstand dann um 2 Uhr pünktlich auf die Piste geschickt wurden. Zu dieser Zeit hatte das Schneetreiben fast gänzlich ausgesetzt und es blies nur ein leichter Jochwind, der aber niemanden sonderlich behinderte. Die Strecke befand sich in idealem Zustand; es waren wohl mehrere Stürze zu verzeichnen, aber Unfälle gab es — Gott sei Dank — keine. Karl und Fritz Steiner hatten den Riesenslalom mit 35 Toren in der ca. 2,6 km langen und bei 500 m Höhenunterschied aufweisenden Strecke flüssig gesteckt. Die Tagesbestzeit fuhr der Sohn des Weltmeisters Toni Seelos, nämlich Toni Seelos jun., der 1,58,9 min. benötigte. Eine kleine Überraschung gab es bei den Damen, wo — auf verkürzter Strecke — die kleine 16-jährige Rosina Salzgeber aus Nauders, wie auch ihre Klubkollegin Edith Krautgasser, beide in der Jugendklasse II startend, die gesamte Damenklasse versetzten. Bald nach dem Abschluß des Rennens fand beim Straudi die Preisverteilung statt, wo der Tagesbeste auch den schönen Ehrenpreis der Stadt Landeck ausgehändigt erhielt. Nun die Ergebnisse:

Damen: Jugend II. 1. Rosina Salzgeber, SK. Nauders, 2,11,6, 2. Edith Krautgasser, SK. Nauders, 2,21,6 - Allgemeine Klasse: 1. Rita Wiss, Innsbr. Skil.-Ver., 2,24,8, 2. Hilde Hoffmann, SK. Landeck, 2,39,5, 3. Herta Schweiger, SK. Grins, 2,43,3.

Herren: Jugend II: 1. Adolf Harold 1,51,3; 2. Toni Tiefenbacher 1,56,0, 3. Walter Kirschner, 2,00,2, sämtliche SK. Landeck-Junioren: 1. Karl Kirschner, ESV. Oberinntal, 2,06,0, 2. Alfons Pittbacher, SK. Griefß, 2,06,9, 3. Hermann Falger, ESV. 2,10,6 - Allgemeine Klasse I: 1. Erich Sailer, WSp. Innsbruck 1,59,3, 2. Lepold Egharter, SK. Hopfgarten, 2,01,0 - Allgemeine Klasse II: 1. und Tagesbester Toni Seelos, SK. Seefeld, 1,58,9, 2. René Novel, Club Militaire, 1,59,3, 3. und bester Landecker Franz Ortler, SK. Landeck, 2,03,8, 4. Toni Blunder, SK. Landeck, 2,04,3, 5. Robert Wiestner, SK. Strengen, 2,06,4 - Altersklasse I: 1. Engelbert Zangerl, ESV., 2,07,5, 2. Peter Hainz, SK. Landeck, 2,10,9, 3. Ferdl Achenrainer, SK. Landeck, 2,14,8.

Der SK Landeck dankt an dieser Stelle der Alpinen Rettung und der Bergwacht Landeck für ihren uneigennütigen Einsatz sowie den Gebrüdern Steiner, Peter Hainz und Lothar Michaeler für ihre, durch den dauernden Schneefall erschwerten Vorbeizungsarbeiten, des weiteren Herrn Bürgermeister Zangerl für den schönen Ehrenpreis der Stadt Landeck wie auch der Landecker Geschäftswelt für die zahlreichen Ehrenpreise.

SK. Grins ermittelte seine Klubmeister 1952

Am vorletzten Sonntag trug der Skiklub Grins seine diesjährigen Klubmeisterschaften als alpine Kombination aus; zugleich kam der Wanderpokal für die Tagesbestzeit zur Vergabe. Die Davin-Abfahrtsstrecke war in ausgezeichnetem Zustande, so daß — trotz schlechter Sicht — gute Zeiten erzielt wurden. Aber auch die Zusammenarbeit aller Mitglieder in der Vorbereitung der Strecke bewährte sich bestens, da beachtliche Zeiten gefahren wurden und das Rennen unfallfrei verlief. Wegen der schlechten Witterung hatten die Damen eine verkürzte Abfahrtsstrecke, wobei sie den Zielschuß teils rasant, teils mit schwimmähnlichen Bewegungen passierten. Doch die sportbegeisterten Zuschauer hatten auch mit diesem jüngsten Klubmitglied Verständnis und zollten reichen Beifall. Hervorzuheben wäre noch die heurige Klubmeisterin, die als Vorläuferin auf der Herrenabfahrtsstrecke mit 3,15 min. manchen Läufer „abhängte“ und damit deutlich bewies, daß einige Tage „Rikki-Mahringer-Schule“ nicht so ohne waren. Am Abend nahmen BM. Starjakob und Obmann Senn, nach kurzen anerkennenden Ansprachen, im Gasthaus „Rößle“ in gemütlicher Runde die Verteilung der schönen Preise vor.

Nun noch die wichtigsten Ergebnisse des Rennens: Klubmeister und Gewinner des Wanderpokals für 1952 wurde erwartungsgemäß (der vorjährige Klubmeister und Inhaber des

Wanderpokals, Fredi Ruetz, konnte wegen Sehnenzerrung den Titel nicht verteidigen!) Emanuel Mallek mit der Tagesbestzeit von 2,21,4 min; bei den Damen holte sich den Klubmeister-titel für 1952 Herta Schweiger mit 0,34 min. — Damen: 1. Herta Schweiger 0,34; 2. Berthild Handle 0,42; 3. Margit Schweiger 0,48 — Herren: Allgemeine Klasse: 1. Herbert Leitner 2,54; 2. Ehrenreich Fleisch 3,02; 3. Sepp Reheis 3,04,6; Altersklasse. 1. Luis Senn 3,01,8; 2. Rudl Wernig 9,47 — Jugend I: 1. Peppi Starjakob 4,17,6; 2. Josef Jennewein 5,01; 3. Karl Nigg 6,47,2 — Jugend II: 1. Herbert Jörg 3,09,2; 2. Leo Landerer 3,20,2; 3. Ferdl Leitner 4,03 min. Nu.

Skirennen der Landecker Gendarmerie

Am vorletzten Mittwoch veranstaltete der Gendarmerieposten Landeck ein internes Skirennen, zu welchem auch die Posten Zams, Fließ und Pians eingeladen wurden, in Form der alpinen Kombination. Diese Konkurrenz diente vor allem der Förderung der körperlichen Ertüchtigung und der Kameradschaft. Trotzdem lieferten sich in den einzelnen Bewerben (Abfahrtslauf im Thial am Vormittag, Slalom nachmittags) die Männer mit der brennenden Granate heftige Kämpfe um Sekundenbruchteile. Das Rennen wurde in 2 Klassen gefahren, u. zw. in der Altersklasse und Allgemeinen Klasse (ab 1913). Zur Überraschung aller Teilnehmer erzielte der in der Altersklasse startende Rev.-Insp. Franz Hiermann (Pians) die Tagesbestzeit im Abfahrtslauf mit 2,40,66 min. und damit auch den 1. Platz in seiner Klasse in der alp. Kombination. Bei den nachmittägigen Torläufen schob sich die Jugend in den Vordergrund, wo Patr. Lt. Rudolf Geiger (Landeck) mit 0,58,5 die beste Zeit herausfuhr und damit in der Allgemeinen Klasse seinen Abfahrtsieg beweisen konnte, somit Erster in dieser Klasse wurde. Die Zweiten jeder Gruppe: Alterskl.: Max Bodem, Landeck, und Allgem. Klasse Alois Sailer, Fließ.

An dieser Stelle dankt der Gend.-Posten Landeck dem SK. Landeck für die uneigennütige Beistellung des notwendigen Materials und dessen Mitglied Schorsch Bombardelli für das Ausstecken der Torläufe.

Jubiläums-Sportwoche in Zams

Wie bereits angekündigt, hält der SV. Zams vom 17. - 24. 2. 1952, unter dem Ehrenschatze von BM Ferdinand Grüner, anlässlich seines 25-jährigen Gründungsjubiläums, eine Sportwoche ab mit folgendem Programm:

Sonntag (17. 2.) Jubiläumsmeisterschaft im Skilauf, 11 Uhr Abfahrtslauf (Skihütte - Rifenal), 13 Uhr Torlauf (in der Riefe); 20 Uhr Sportball mit Preisverteilung beim Graber. - Mittwoch (20. 2.) 17,30 Uhr Nachttorlauf in der Riefe - Samstag (23. 2.) Jubiläumsmeisterschaft im Rodeln, 15 Uhr Start auf der Trams; für alle diese Veranstaltungen ist jeweils am Vortag 16 Uhr beim Graber endgültiger Nennungsschluß. Teilnahmeberechtigt sind nur Vereinsmitglieder. - Sonntag (24. 2.) 13 Uhr Kinderkostümlauf in der Riefe für Schüler bis zu 14 Jahren. Diese Veranstaltung wird der Höhepunkt der Sportwoche werden.

Um 21 Uhr treffen sich die jungen Teilnehmer beim Gendarmerieposten Zams, von wo sie mit Musik in die Riefe geleitet werden. Dort wird ein leichter Torlauf zu meistern sein. Gewertet wird für jede Gruppe die Zeit; weiters aber werden die 10 schönsten Kostüme prämiert werden. Die Kostümpremierung ist Sache der gesamten Zuschauer: Jeder Zuschauer erhält (bei Bezahlung einer kleinen freiwilligen Spende, die ausschließlich zur Beschaffung von Preisen dient) an den Kassen eine Marke. Darauf schreibt er nun jene 2 Nummern von Kostümen, die ihm am besten gefallen haben, und gibt sie am Schluß der Veranstaltung bei den Kassen und Sammelstellen ab. Jene Nummern, welche am häufigsten gefallen haben, werden so objektiv ermittelt und auch prämiert werden. Für diese Veranstaltung ist endgültiger Nennungsschluß am Freitag 12 Uhr mittags: Die Zamsener Volksschüler melden sich bei ihren Lehrpersonen, alle Hauptschüler bei Lehrer Hauser, die Gymnasiasten bei Prof. Aschauer. Toni Zangerl

Die 2. Generalversammlung des ASV. Landeck

am 9. d. M. im „Nußbaum“ wies eine erfreulich große Teilnehmerzahl auf, was das Interesse auch für Leichtathletik bewies. Die Erfolge, besonders der jungen Leichtathleten bewiesen, daß die mühevollen Arbeit des Ausschusses nicht umsonst war und sich der ASV. auf dem richtigen Wege befindet. Nach Berichten des Obmannes Belina, des Kassiers und der Entlastung des Ausschusses sprach ASKÖ-Sekretär von Tirol, Franz Wieser, über die Ziele des Sportes. Die freudige Zusicherung der darauf gewählten Ausschußmitglieder, sich für den Verein, insbesondere für die Aktiven, möglichst einzusetzen, gab dem gesamten Verein die Gewähr, daß das Aufblühen der Leichtathletik in

Unterhaltung

Nicht nur Ball, sondern auch Unterhaltung!

Bis jetzt sind im heurigen Landecker Fasching schon ziemlich einige Bälle veranstaltet worden, sei es nun von Vereinen oder Gastwitten. Die Ansichten der Ballbesucher über die Stimmung und Gestaltung solcher Tanzunterhaltungen gehen jedes Jahr von neuem genau so auseinander wie über die Filme: Dem einen gefällt dieser oder jener Ball ausgezeichnet, während andere vom gleichen Ball genau das Gegenteil behaupten. Das wird wahrscheinlich immer so bleiben, denn die Geschmäcker sind eben zu verschieden. Ohne nun dem Gesangs- und Orchesterverein Landeck etwa gar schmeicheln zu wollen, haben wir über dessen Vereinsball am Samstag im „Schrosenstein“ einmütig so viele lobende Stimmen gehört, daß wir uns mit dieser Veranstaltung näher befassen wollen. Wenn man sonst bei Bällen die Unterhaltung selbst machen und den Humor selbst mitbringen muß, so wurde hier seitens des Veranstalters für beides in reichlichem Maße gesorgt! Vergessen wir nicht, daß auch viele ältere Leute zu den Ballbesuchern gehören, die nicht mehr tanzen können oder wollen; aber auch sie sollen etwas vom Balle haben. Und das ist die Kunst des Veranstalters, und ohne ein gewisses Programm geht das eben nicht. Gewiß hat der genannte Verein eigene Kräfte, die sowohl musikalisch als auch gesanglich stark mitwirken können, aber er hat darüber hinaus ein buntes Programm geboten, wobei allerdings ein in diesen Dingen erfahrener Mann mit Ernst Wyhs zu dessen Gestaltung wesentlich beitrug.

Mit verhältnismäßig geringer Verspätung begann der Abend, eingeleitet durch unter der Leitung von Kapellmeister Muigg ansprechend gespielte Konzertstücke des Orchesters, dann begrüßte Obmann Heinrich Gurschler die Gäste und anschließend brachten die Sänger unter ihrem Chorleiter Ing. Kurz einen von diesem eigens für diesen Abend komponierten Begrüßungschor, welcher sehr starken Beifall erhielt. Es folgte dann eine Polonaise und erst nachher begann der allgemeine Tanz,

der immer wieder durch sehr gelungene Einlagen unterbrochen wurde: Lustige Duette, ein spannender Nummerntanz, mehrmals Damenwahl, äußerst beifällig aufgenommene Spottgedichte auf Landecker Ereignisse (die „Jäger Schlacht“ war dabei am erfolgreichsten!), Studentenpolka, die „Entnazifizierung“, Stuhltanz und — last, not least — eine Verlosung der schon beim Eintritt abgegebenen Nummern. Jedesmal gab es sehr nette, von Landecker Firmen großzügig gespendete Ehrenpreise, die viel Freude bereiteten. Dazu spielte die Vereins-Tanzkapelle unter Muigg schneidig und fleißig. Zudem sah man keine Betrunkenen, im Gegenteil, alles erfreute sich der besten harmonischen Stimmung. Jedenfalls ein Ball, von dem man noch lange reden wird! H. W.

Gastspiele der Klingenschmid-Bühne. Diese weit über die Grenzen Ostereichs hinaus bekannte Bühne, welche, seit ihrem Gründungsjahr 1917 im kommenden November ihr 35 jähriges Bestandsjubiläum feiern kann, ist für Landeck keine unbekanntere Künstlergemeinschaft. Seit den ersten Jahren ihres Wirkens kam sie immer in großen Abständen wieder und erfreute die Bevölkerung stets mit gediegenem Können. Sie vermittelte seit jeher echtes Tirolertum und wußte, Originalität mit besten künstlerischen Leistungen zu vereinen. Am 16. u. 17. Februar gastiert dieses anerkannt erstklassige Ensemble mit dem heiteren Volksstück mit Gesang „s Bärbele vom Achensee“, einem der gemütvollsten und humorgeladenen Werke des Hausdichters dieser Bühne, Josef Rudolf, in Landeck und Prutz (Siehe auch Inserat). *

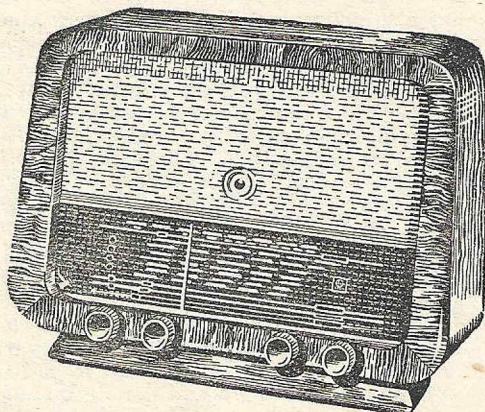
SPORT

19 Klubs beim Landecker Thial-Riesentorlauf

Vom Arlberg bis nach Hopfgarten und von Seefeld bis zum Brenner, aus fast allen Teilen Tirols waren insgesamt über 90 Nennungen zu dieser heuer größten Landecker Skikonkurrenz eingetroffen. Allerdings klingelte gerade wegen der hohen Nennungszahl auch am Sonntag das Telefon ununterbrochen beim Obmann Zeins mit der sich immer wiederholenden Frage, ob denn das Rennen bei diesem stürmischen Schneetreiben auch stattfinden!

GROSSE UMTAUSCHAKTION

nur vom 15. Februar bis 15. April 1952



HORNY „Prinz 52“, Preis 1875.-

Anzahlung: Ein Altapparat, 12 Raten zu 142,50

Ich vergüte für jeden kompletten, wenn auch reparaturbedürftigen alten Radioapparat bei Ankauf eines neuen Gerätes folgende Beträge:

S 500.- bei Ankauf eines **HORNY-OLYMPIC**
 S 375.- „ „ „ **HORNY-PRINZ**
 S 230.- „ „ „ **HORNY-ATTACHÉ**

RADIO LENFELD

LANDECK beim Kino

Unterlagen für das **große Radiopreisausschreiben** im Geschäft erhältlich!

Ende: 2 Uhr früh

Eintritt: S 3.-

Flotte Tanzmusik

Zutritt nur für
Zivil

Wir laden herzlichst zu unserem

gemütlichen Tanzkränzchen (im Saale)

am Samstag, den 16. Februar um 20.30 Uhr ein.

Ihrem werten Besuche sieht gerne entgegen: *Hotel „Goldener Adler“, Landeck*

Landeck noch weiterschreiten wird. Der neue Ausschuß setzt sich zusammen: Obmann Gustl Belina, Obm.-Stv. Franz Padelka, Kassier Ferdinand Nagele, Schriftführer Hermann Frizzi, Schriftf.-Stv. Arnold Thurner, Sportwart Hermann Frizzi, Gerätewart Bertl Stenico und den Beisitzern Josef Rimml, Franz Ackermann, Anton Höpfl und Ernst Cermak. Anschließend wurde ein sehr guter Sportfilm vorgeführt - Wieder hat der Verein allerhand vor, ganz besonders im heurigen Olympiajahr, und es wird der Landecker Bevölkerung gleich einige Male Gelegenheit gegeben, dem Kampfe unserer Leichtathleten beizuwohnen. Fr.

In Landeck starben am 31. Jänner die Hausfrau Aloisia Bangratz geb. Geiger, Herzog-Friedrichstraße 37, 82 Jahre alt; am 10. 2. der Gärtnermeister Franz Rues, Fischerstraße 56, 58 Jahre alt.

Geburstag. Am Donnerstag (14. 2.) feierte in Landeck Schlossermeister Johann Krismer in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

In Zams wurden geboren am 27. Jänner ein Hans Robert dem Mechaniker Erwin Schönherr und der Aloisia geb. Triendl, Landeck, Spenglergasse 2; am 31. 1. eine Barbara dem Maurer Josef Leitner und der Katharina geb. Starjakob, Grins 17; am 1. 2. eine Helene Agnes dem Maurer Hugo Juen und der Rosa geb. Wolf, Ladis 32; am 2. 2. ein Andrá Johann (8 Tage später gestorben) dem Postbeamten Johann Zangerl und der Paula geb. Hueber, Landeck, Mallerstraße 24; am 3. 2. eine

Wir repassieren Strümpfe und reparieren Schirme. MODENHAUS HUBER

Tochter dem Postbeamten Ferdinand Nöbl und der Paula geb. Schmied, Grins 40; am 4. 2. ein Karl Ludwig dem Maler Ludwig Schönherr und der Cäcilia geb. Gruber, Landeck, Bruggfeldstraße 9. — Es starben am 29. 1. die Ordensschwester Maria Katharina Kathrein, Kloster Kronburg, 73 Jahre alt; am 30. 1. die Hausfrau Aloisia Böck geb. Kopp, Zams 80, 72 Jahre alt; am 1. 2. die Landarbeiterin Johanna Pircher, See 89, 73 Jahre alt; am 4. 2. die Kennerin Helene Raffl geb. Dietrich, Fließ, 69 Jahre alt; am 8. 2. die Textilarbeiterin Frieda Miller, Zams 43, 39 Jahre alt; am 9. 2. der Bauer Christian Jäger, Spis 10, 53 Jahre alt; am 10. 2. der Landarbeiter Rudolf Jäger, Fließ 59, 60 Jahre alt.

Notes Kreuz. (Wochenberichte) Die 77jährige Anna Geiger in Zams-Oberdorf erlitt Rippenbrüche durch Ausgleiten vor der Haustüre; gleicherweise fiel in Ried der 50jährige Albert Peter und brach sich das Wadenbein. Die 17jährige Olga Mungenast aus Grins wollte von einem Skifahrer mitgenommen werden und zog sich beim Abrutschen einen Knöchelbruch zu. Beim Skifahren erlitten der Gend.-Beamte Josef Dilitz einen Vorfußbruch, der Schüler Josef Fehle aus Ried einen Oberschenkelbruch, der Schüler Karl Gröber aus Pettneu einen Unterschenkelbruch, ebenfalls der Schüler Hubert Kral aus Lösens, und der Schüler Josef Weiskopf aus Pians eine Mastdarmverletzung. — Der 23 jährige Arbeiter

Josef Gamper aus Landeck zog sich beim Stollenbau in Wiesberg Prellungen durch Sturz zu.

Vom 28. Jänner bis 11. Feber wurde der Rettungsdienst 59 mal eingesetzt. U. a. handelte es sich um 6 Blinddarmentzündungen, 6 freudige Ereignisse und 3 Infektionsfälle. Ein Heimtransport ging nach Längenfeld und ein Kranker wurde nach Hochzirl gebracht. Das Erscheinen unseres Krankenwagens in Hochzirl wurde von den Angestellten als ein Wunder angesehen, da der Weg bei dieser Schneelage für unbefahrbar gehalten wurde.

Stadtgemeindefamt Landeck

Grundsteuer. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Grundsteuer, sowohl von landwirtschaftlichen Betrieben als auch von Hausgrundstücken, am 15. dieses Monats mit einem Viertel der Jahresvorscheidung fällig und bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck auf Konto Nr. 814 einzuzahlen ist.

Import-Futtergetreide für Zuchtschweine. Nach Mitteilung der Landeslandw.-Kammer kann infolge einer weiteren Zuteilung von ausländischem Futtergetreide an die Besitzer von Zuchtschweinen Mais oder Milocorn ausgefolgt werden. Es werden alle Besitzer von Zuchtschweinen eingeladen, im Rathaus, Zimmer 2, wegen Entgegennahme eines Bezugscheines ehestmöglich vorzusprechen. Für die Ausfolgung eines Bezugscheines ist Voraussetzung, daß die Zuchtschweine bei der Viehzählung am 3. 12. 51 als solche angegeben wurden.

Die Stadtbücherei dankt für folgende Buchspenden: Frau Maria Zangerl für 3 weitere, Frau Berta Henzinger für 3, einem ungenannten Spender für 5 und Fr. Friedl Stecher für 8 Bücher. — Unsere Mahnung, die ausständigen Bücher zurückzubringen, hatte nur teilweisen Erfolg. Deshalb wird nochmals aufmerksam gemacht, daß ab 21. 2. 52 das Einbringen der im Vorjahre fälligen Bücher den zuständigen Behörden übergeben wird.

Fundausweis: 1 Taschenuhr, 1 Kinderhandtasche, 1 Zig.-Dose, 1 Taschenmesser, 1 Kinderpolster, 1 Geldtasche und 1 silb. Krawattennadel.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Der Landecker Viehmarkt am Montag war infolge der großen Schneefälle in den vorhergehenden Tagen und der dadurch äußerst schlechten Auftriebsverhältnisse nur sehr schwach besoffen. Es wurden nur aus der näheren Umgebung Landecks einige Stück Vieh aufgetrieben, u. zw. 40 Kühe und Kalbinnen und 4 Paar Ochsen. Wie erwartet, waren keine auswärtigen Käufer anwesend. Werden Kühe und Kalbinnen fanden im Bauernhandel Absatz. Die Preise sind im allgemeinen die gleichen geblieben wie bei den letzten Märkten.

Beachten Sie, bitte, die unserer heutigen Nummer beiliegende Druckschrift über das „Philips-Preisanschreiben“ der Firma Rudolf Simberger, Landeck.

Die bekannte „**KLINGENSCHMID-BÜHNE**“ bringt das heitere Volksstück mit Gesang
„s Bärbele vom Achensee“

In LANDECK: Samstag, 16. und Sonntag, 17. Februar jeweils 20 Uhr im Vereinshaus. Vorverkauf ab sofort bei König, Vereinshaus. In PRUTZ am Sonntag, den 17. Februar um 1/2 3 Uhr nachm. im Vereinshaus.

130 Jahre Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ist heuer in das 130. Jahr seines Bestandes getreten. 1823 als Verein gegründet, hat es die Vereinsform bis heute bewahrt. Ihm liegt sehr daran, durch einen möglichst weit gespannten Mitgliederkreis zu zeigen, wie sehr es in allen Teilen des Landes und in allen Bevölkerungsschichten verwurzelt ist. Es ergeht daher die Bitte an die Mitglieder, ihm auch weiterhin die Treue zu bewahren, und an solche, die ihm noch nicht als Mitglieder angehören, sich ihm anzuschließen.

Der Mitgliedsbeitrag ist für 1952, gleich wie in den Vorjahren, mit dem Mindestbetrage von S 10 festgesetzt; er ist so niedrig gehalten, um jedermann die Mitgliedschaft zu ermöglichen. Zahlreiche Mitglieder, namentlich Gemeinden und Körperschaften, bekunden seit langem ihre Anhänglichkeit an die Anstalt durch die Entrichtung höherer Mitgliedsbeiträge und durch Spenden.

Die Mitgliedschaft im Ferdinandeum berechtigt zum unentgeltlichen Besuch der seit dem letzten Sommer wieder allgemein zugänglichen, reichen Sammlungen, zur freien Benützung der reichen Bücherei und zum ermäßigten Eintritt in alle Ausstellungen. Die Beiträge können auf das Konto des Ferdinandeums bei der Sparkasse der Stadt Innsbruck, Giro Nr. 2959, auf das Postsparkassenkonto Nr. 60.675 oder beim Kassaportier des Museums in Innsbruck entrichtet werden.

Die Mietervereinigung Österreichs gibt bekannt, daß am Samstag, 17. 2. 1952 14 Uhr im Gasthaus „Kaisenu“ eine Mieterversammlung stattfindet. Es spricht Landesobmann Stabentheiner aus Innsbruck. Es werden alle Mieter von Landeck, besonders jene der Genossenschaftsiedlungen, zur Teilnahme eingeladen. 3.

DER LESER HAT DAS WORT - Volksschul-Sprechtagel

Dieser Tage hatten nicht nur Schulkinder, sondern auch deren Eltern teilweise kummervolle Gesichter, und oft konnte man von Eltern hören, daß man sie doch etwas zeitiger auf dies oder jenes aufmerksam machen sollte. Es wäre deshalb an der Zeit, daß seitens der Schulbehörde Klarheit geschaffen würde, warum - trotz Erluchen - die Volksschule keine Elternsprechabende durchführt. Hier könnte die Lehrerschaft die Eltern zeitig auf Verschlechterungen ihrer Kinder in der Schule aufmerksam machen.

Ernst Wyhs, Perjen

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber - Druck: Tyrolia Landeck

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 17. 2.: Sonntag Sexagesima — 6 Uhr Standesmesse f. Aloisia Tschofen, 7 Uhr hl. Messe f. Alois Walser jun., 8.30 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Anl. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 18. 2.: Hl. Simeon — 6 Uhr hl. Messen f. Erich Schmid u. f. † Angeh. d. Albert Spiß, 7.15 Uhr Jahresamt f. Eduard Klimmer, hl. Messe f. Adele Haedinger, 8 Uhr Jahresmesse f. Anna Graber.

Dienstag, 19. 2.: Freier Wochentag — 6 Uhr hl. Messen f. Ehrw. Schw. Maria Raimunde u. f. Jos. u. Maria Platt, 7.15 Uhr hl. Messe f. Fam. Unterrainer u. Josef Mathoy, 7.30 Uhr in Perfuchsberg Jahresmesse f. Franz Josef Ragn, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen f. eine arme Seele.

Mittwoch, 20. 2.: Freier Wochentag — 6 Uhr hl. Messe n. Mg. Lang, 7.15 Uhr hl. Messen f. Vinzenz u. f. Karolina Zangerl, 7.30 Uhr in Bruggen hl. Messe n. Mg. Schwarzer, 8 Uhr hl. Messe f. H. H. Pfr. Wilhelm Kerber.

Donnerstag, 21. 2.: Freier Wochentag — 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe d. Jugend f. † Vater unseres H. H. Pfarrers, hier hl. Messe f. Alois u. Barbara Mark, 7.15 Uhr Jahresamt f. Pius Massimo, hl. Messe f. d. verlassenen armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe f. Walter Christian.

Freitag, 22. 2.: Petri Stuhlfeier zu Antiochien — 6 Uhr Jahresmesse f. Johann Stecher, hl. Messe f. d. armen Seelen, 7.15 Uhr hl. Messen f. Adelheid Kuprian u. f. Paul Kaufmann, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Zangerl.

Samstag, 23. 2.: Vigil v. Fest d. hl. Matthias, Petrus Damianus — 6 Uhr hl. Messen f. Josef u. Paula Geiger u. f. † d. Fam. Kircher, 7.15 Uhr hl. Messen f. Eltern u. Verw. u. f. Maria Schlatter, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Traxl; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 17. Februar:

Dr. Walther Stettner, Tel. 277 bzw. 202

Tiwag Stördienst (Ldck-Zams) 16.-17.2. 1952: Tel. 210

Suche ältere alleinstehende Frau als

Wirtschafterin

zu 2 Personen • Adresse in der Druckerei Tyrolia

Schlager!

Harte Schlafzimmer in Vollbau (Panel), poliert in Kirsch, deutsche oder afr. Nuß, afr. Birne, kanad. Birke usw.

Franko Station Landeck **S 5.043.-** ♦ Bitte besichtigen Sie meine große Auswahl

Möbelhaus Anton Keckeis

BLUDENZ - Tel. 42

In die Schweiz **Hausmädchen** ab sofort in gute Metzgerei gesucht. Familienanschluss, Lohn Fr. 150.- monatlich. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Staubbinder-Verhing wird sofort aufgenommen.

Karl Lenhart, Zams

Öffentlicher Widerruf

Ich nehme mit tiefem Bedauern die gegen Herrn Kaspar Ritter im Gasthof Hirschen gemachten, ehrwürdigen Äußerungen, er sei ein „alter Marodeur und Faulenzer“, zurück. Herr Ritter hat mich überzeugt, daß sein jahrelanges Ischiasleiden ebenso echt wie seine jetzige Heilung ist, da er sich einer Behandlung mit **Satteriof**-Ameisengeist und **Satteriof**-Latschenkiefer-Hautcreme unterzog und so nach jahrelanger Arbeitsunfähigkeit wieder ein froh schaffender Mensch wurde.

Quirin Meyer

Wer will günstig kaufen!

Besorgen Sie dies am
FREITAG und **SAMSTAG!**

Perlonstrümpfe S 42.50

Nylonstrümpfe S 30.—

Seidenstrümpfe S 15.—

und vieles andere

E s e m p f i e h t s i c h I h r

MODERNAUS
HUBER

Die

Ruf 222

SPENGLEREI UND GLASEREI

Hans Mathoy

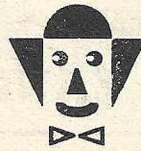
gibt der werten Bevölkerung von Perjen und Landeck bekannt, daß sämtliche

Fensterverglasungen sowie jedwede einschlägigen Reparaturen

nun auch in der Perjener Werkstätte entgegengenommen und in kürzester Zeit abgeholt werden können.

Die Werkstätte in der Spenglergasse 1 bleibt wie bisher ebenfalls weiterhin in Betrieb.

Einführung



zu dem am Samstag, 16. Februar im Gasthof „LÖWEN“ in Stanz stattfindenden

Maskenball

Beginn: 20 Uhr - Ende: 2 Uhr früh - Eintritt frei

Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein:

Die Pächter B. u. R. Niederbacher

Zu jeder Zeit

sind wir bemüht, unseren Kunden mit Qualitätswaren so preiswert als möglich zu dienen. Wenn Sie also Ihren jeweiligen Bedarf an Strickwolle, Kurzwaren, Herren- und Damenwäsche, Strickwaren, Strümpfen und Textilien bei uns decken, sind Sie immer gut bedient.

Ed. Grissemann
GEGR-1886 TEXTILWAREN · LEBENSMITTEL · ZAMS



Der neue **Kristina-Söderbaum**-Film mit Hans Holt, Hermann Schomberg, Franz Schafheitlin, Otto Gebühr u. a.

Unsterbliche Geliebte

Die schicksalshafte Liebe eines begabten jungen Malers zu einem schönen Gutsfräulein, nach Th. Storms Novelle „Aquis submersus“.

Samstag, den 16. Februar um 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 17. Februar um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Der große amerikanische Sittenfilm mit **Joan Crawford**, Jack Carson, Zachary Scott u. a.

So lange ein Herz schlägt

Eine mißratene Tochter zerstört das Leben ihrer Mutter!

Dienstag, den 19. Februar um 8 Uhr

Mittwoch, den 20. Februar um 8 Uhr

London, Paris, Nizza, Monte Carlo, Venedig und das prachtvolle Engadin als Hintergrund einer romantischen und heiteren Herzengeschichte - und in **Farben!**

Die Millionenbraut

mit Merle Oberon, Rex Harrison, Ursula Jeans u. a.

Donnerstag, den 21. Februar um 7 Uhr

Freitag, den 22. Februar um 8 Uhr

MÖBEL und Polstermöbel - **TEILZAHLUNG** bequem bis zu 12 Monatsraten
Ihr MÖBELHAUS Arthur ZANGERL, Landeck-Bruggen, Ruf 348

Serviertochter in die Schweiz gesucht.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

Noch einmal eine Woche!

10%
Preisnachlaß

bis einschl. Samstag, den
 23. Februar 1952

im

Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche

Anna Pesjak
 Landeck, Maisengasse 16

Füllfedern, Drehstifte

Füllfeder-Reparaturen

Buchhandlung **J. Grifsemann** IMST UND LANDECK

Samstag, 16. Februar 1952

im Gasthof „Nußbaum“

Dirndlball

Beginn: 20 Uhr

Eintritt frei!

Flotte Tanzmusik!

Um zahlreichen Besuch bittet

Fam. Josef Altmann

Danksagung

Anlässlich des Heimganges unserer lieben Tochter,
 Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Miller

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten sowie der Betriebsleitung und der Arbeiterschaft der Textil A. G. für die vielen Kranz- und Blumenspenden. Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Dekan Knapp für seinen Beistand, Herrn Prim. Dr. Prenner und den Schwestern des Krankenhauses Zams für die ärztliche Betreuung und Pflege.

Familien **Miller, Barbenex u. Stenico**

Danksagung

Anlässlich des allzufrühen Heimganges unseres lieben Gatten, Vaters und Schwagers,
 Herrn

Franz Kues

Gärtnereimeister

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen Verwandten und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange, die vielen Beileidsschreiben und Kranzspenden unseren herzlichsten Dank zu sagen. Unser besonderer Dank gilt H. H. Stadtpfarrer Aichner für die vielen Krankenbesuche, H. H. Koop. Steidl für den letzten Beistand, sowie Herrn Dr. Enser für die aufmerksame Behandlung.
 Landeck, im Februar 1952.

In tiefer Trauer:

Wwe. Gertraud Kues

Gattin

Robert u. Herbert Kues

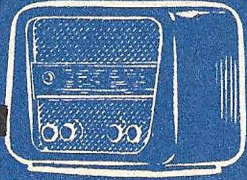
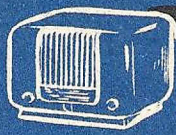
Söhne

Im Namen aller übrigen Verwandten

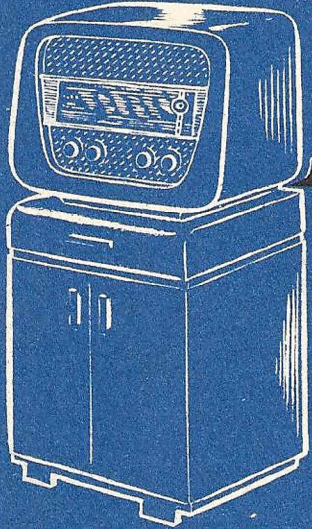


PHILIPS MÖCHTE HÖREN
WAS *Sie* HÖREN MÖCHTEN

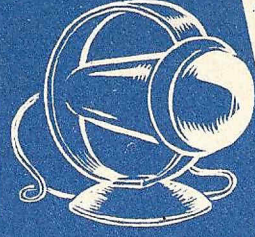
8. UND 9. PREIS



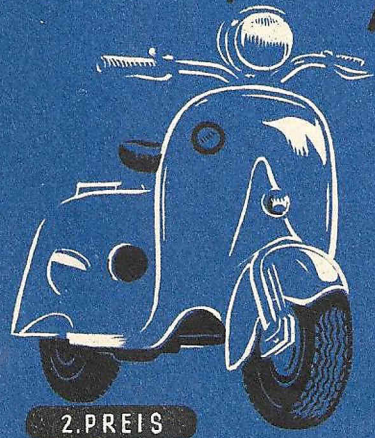
7. PREIS



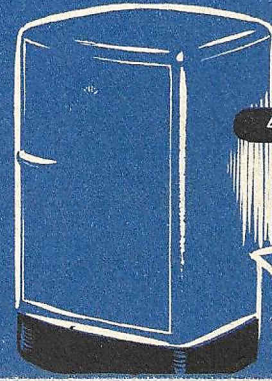
3. PREIS



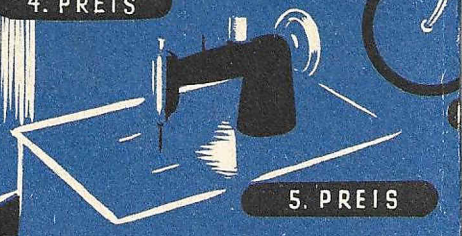
1. PREIS



2. PREIS



4. PREIS



5. PREIS

100 Preise zu insgesamt

- 1. PREIS
1 Bon für Möbel.....
 - 2. PREIS
1 Motorroller.....
 - 3. PREIS
1 Philips „Barcarole 52“ mit Platten-
spieler und Schallplattenkästch.....
 - 4. PREIS
1 Eisschrank mit 40 Liter Inhalt.....
 - 5. PREIS
1 Nähmaschine.....
 - 6. PREIS
1 achttägiger Aufenthalt für
Personen in Wien, Salzburg
am Semmering.....
 - 7. PREIS
1 Philips „Adagio 52“.....
 - 8. und 9. PREIS
Je 1 Philips „Grandezza“.....
 - 10. und 11. PREIS
Je 1 Fahrrad.....
- Zusammen: 100 Preise**

50.000.-

- 10.000.-
 - 8.700.-
 - 5.150.-
 - 3.500.-
 - 3.200.-
 - 2.500.-
 - 1.895.-
 - 1.170.-
 - 955.-
- zu insgesamt.....
- 12. bis 15. PREIS
je 1 Armbanduhr à S 450.-
 - 16. bis 18. PREIS
je 1 Phillshave à S 345.-
 - 19. und 20. PREIS
je 1 Infraphil Bestrahlungs-
lampe à S 315.-
 - 21. bis 30. PREIS
je 10 Schallplatten der Marken
Philips, Polydor und Bruns-
wick zu S 25.50 u. S 29.40 à ca. S 250.-
 - 31. bis 40. PREIS
je 1 Fußball à S 185.-
 - 41. bis 50. PREIS
je 10 Glühlampen à S 80.-
 - 51. bis 70. PREIS
je 1 Füllfeder à S 72.-
 - 71. bis 80. PREIS
je 1 Flasche Eau de Cologne à S 35.-
 - 81. bis 100. PREIS
je 1 Achtellos der Klassen-
lotterie à S 20.-
- S 50.000.-

6. PREIS



Überreicht durch:

IHR RUNDfunkBERATER
RUD. FIMBERGER

LANDECK I. TIROL RUF 513

PREIS

Bitte beantworten Sie diese 10 Fragen GENAU UND VOLLSTÄNDIG

Ihr Name:

Ihre Adresse:

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihr Alter nennen würden:

1 Welche musikalischen Sendungen hören Sie am liebsten?

Gesungene Schlagermusik, ungesungene Schlagermusik, Jazz, Kabarettssendungen, Volks- und Marschmusik, Wiener Lieder, Schrammelmusik, Opern, Operetten, Symphoniekonzerte, Kammermusik, Solistenkonzerte.
(Zutreffendes unterstreichen)

2 Welche Kapellen und welche Orchester hören Sie gerne?

z. B. Heinz Sandauer und seine Solisten, Kurt Edelhagen mit seinen Jazz-symphonikern, Horst Winter und sein Tanzorchester, Rias Tanzorchester, Wiener Konzertschrammeln, Wiener Philharmoniker, Wiener Staatsopernorchester, Großes Funkorchester der Ravag oder welche anderen:

.....

.....

(Zutreffendes unterstreichen bzw. ergänzen)

3 Sind Sie mit Ihrem Radioapparat zufrieden?

a) ja — nein (Zutreffendes unterstreichen)
b) Marke Ihres Apparates:

.....

**4 Haben Sie Ihren jetzigen Apparat alt oder neu gekauft?
Und in welchem Jahr?**

a) alt — neu (Zutreffendes unterstreichen bzw. ergänzen)
b) 19 ...

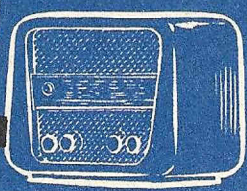
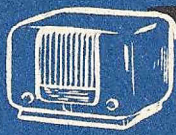
5 Hat Ihr Apparat Grammophonanschluß? (Siehe Rückwand des Empfängers)

ja — nein (Zutreffendes unterstreichen)

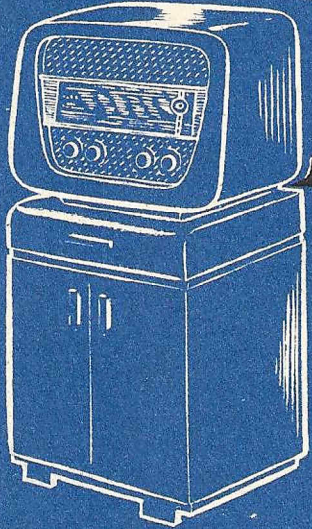
6 Haben Sie einen Plattenspieler, den Sie an Ihrem Radioapparat anschließen können?

ja — nein (Zutreffendes unterstreichen)

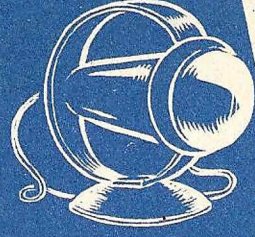
8. UND 9. PREIS



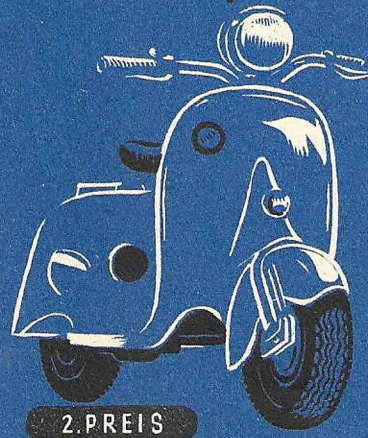
7. PREIS



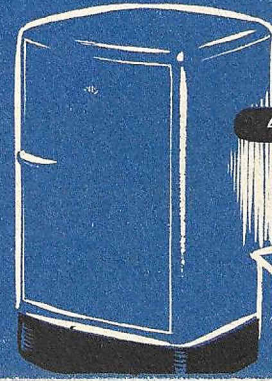
3. PREIS



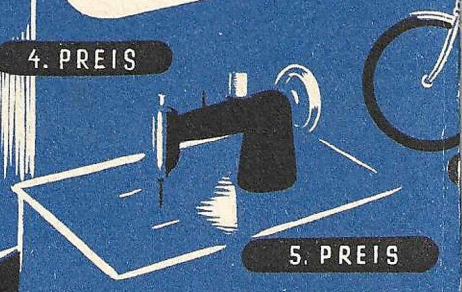
1. PREIS



2. PREIS



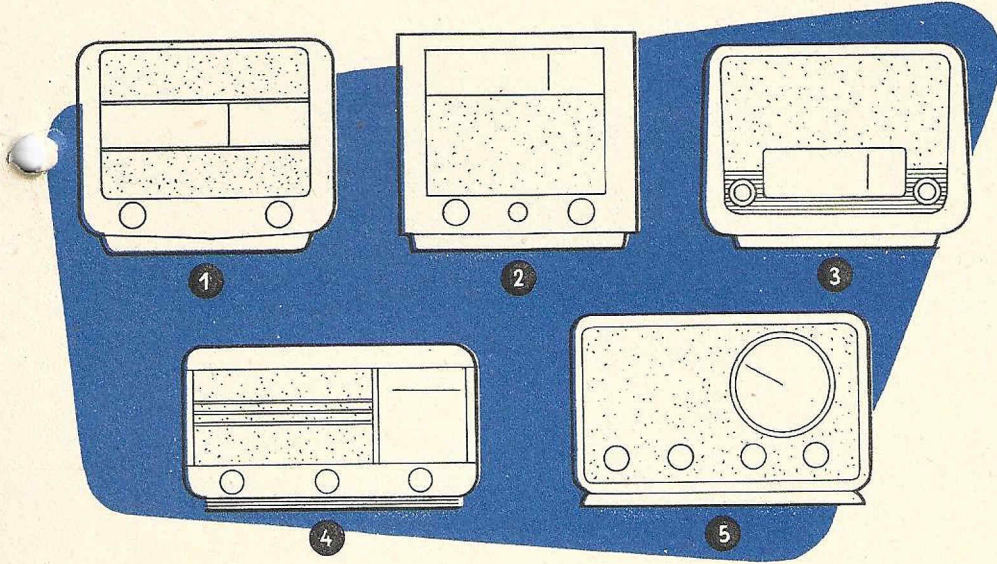
4. PREIS



5. PREIS

100 Preise zu insgesamt

- 1. PREIS
1 Bon für Möbel.....
 - 2. PREIS
1 Motorroller.....
 - 3. PREIS
1 Philips „Barcarole 52“ mit Platte
spieler und Schallplattenkästch
 - 4. PREIS
1 Eisschrank mit 40 Liter Inhalt
 - 5. PREIS
1 Nähmaschine.....
 - 6. PREIS
1 achttägiger Aufentl. für
Personen in Wien, Salzburg
am Semmering.....
 - 7. PREIS
1 Philips „Adagio 52“.....
 - 8. und 9. PREIS
Je 1 Philips „Grandezza“
 - 10. und 11. PREIS
Je 1 Fahrrad.....
- Zusammen: 100 Preise**



7 Für welche der oben angeführten Formen würden Sie sich entscheiden, wenn Sie einen neuen Apparat kaufen sollten?

1 2 3 4 5
 (Zutreffendes unterstreichen)

8 Welchen Sänger hören Sie am liebsten?

.....

9 Welche Sängerin hören Sie am liebsten?

.....

Die entscheidende Preisfrage!

10 Welche Farben zeigt die Etikette der Philips Schallplatte mit Unterhaltungsmusik?

.....

Überreicht durch:

IHR RUNDFUNKBERATER

RUD. FIMBERGER

LANDECK I. TIROL RUF 513

Wichtig!

BEDINGUNGEN FÜR DIE TEILNAHME

An diesem großen Philips-Preisausschreiben kann jeder teilnehmen, der in Österreich wohnt und das 18. Lebensjahr überschritten hat! Von der Teilnahme ausgeschlossen sind nur Radiohändler und deren Angestellte, die Dienstnehmer der Philips Gesellschaft sowie ihre Familienangehörigen.

Schreiben Sie also, bitte, Ihre Antworten auf den dafür vorgesehenen Teil des Fragebogens und trennen Sie diese Seite nach Beantwortung aller zehn Fragen ab! Diese Seite geben Sie bis spätestens 31. März 1952 bei dem Händler ab, von dem Sie den Fragebogen bekommen haben. Diese Firma wird Ihre Einsendung dann zur Gewinnermittlung weitergeben.

Sollten Sie den Fragebogen direkt von Philips bezogen haben, dann senden Sie, bitte, Ihre Antwort in einem frankierten Briefumschlag (in Wien S 1. —, in den Bundesländern S 1.50) der Philips Gesellschaft m b H Wien, Wien I Schwarzenbergplatz 2, direkt und zwar ebenfalls bis spätestens 31. März 1952.

Unfrankierte oder nicht ausreichend frankierte Sendungen können nicht angenommen werden, ebenso ist die Einsendung von Antworten auf Postkarten unzulässig. Ein Teilnehmer kann natürlich nur einmal an dem Preisausschreiben teilnehmen.

Sämtliche 100 ausgesetzten Preise werden unter den Teilnehmern verlost, die

- 1. alle zehn Fragen beantwortet und**
- 2. Frage Nr. 10 richtig gelöst haben.**

Die Verlosung erfolgt Mitte April in Anwesenheit eines Notars unter Ausschluß des Rechtsweges. Sofort nach der Preisermittlung werden die Gewinner schriftlich verständigt. Eine Ablösung der Warenpreise in bar ist nicht möglich.

Über dieses Preisausschreiben kann mit Philips keine Korrespondenz geführt werden.

